AGMO-Intern

Nr. 4 / August 2013
weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

"Tag der Minderheiten in Allenstein" - AGMO e.V. unterstützt deutsche Volksgruppe

Sehr erfolgreich hat sich die jüngste projektbezogene Zusammenarbeit der „Allensteiner Gesellschaft der deutschen Minderheit" (AGDM) und der AGMO e.V. gestaltet. Nachdem mittels Projektantrag die AGMO e.V. um Unterstützung gebeten worden war, konnte die Förderung unkompliziert genehmigt werden. Darüber erreichte uns der Bericht des Projektpartners, den die AGMO e.V. Ihren Spendern vorstellt. Selbst wenn sich der Schwerpunkt der Deutschen in der Republik Polen in Oberschlesien befindet, ist es nicht minder wichtig, daß die Landsleute auch in Ostpreußen im Blick behalten werden. Sie bedürfen besonders wegen ihres geringeren Anteils an der Bevölkerung im Ermland und in Masuren der Unterstützung bei ihren vielfältigen Aufgaben.

Auftritt der Kinder beim Tag der Minderheiten in Allenstein

„Eine Veranstaltung, die im Freien stattfindet, ist für die Organisatoren immer mit einem Risiko verbunden. Viel hängt vom Wetter ab. Um nicht wie im vergangenen Jahr den Wetterkapriolen zum Opfer zu fallen, suchten wir nach einer Möglichkeit, unterm Dach zu feiern. Und so wurde der Klub ‚Warmia/Ermland' gewählt. Aber das schöne Wetter am 8. Juni machte uns Mut, daß einfach alles gut laufen muß. Allein schon die lachende Sonne lieferte einen wichtigen Beitrag zum Gelingen. Das Gelände auf dem wir feierten, liegt direkt an einem See, nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Auf der Wiese mit Bänken und riesigen Schirmen darüber, mit Blick aufs Wasser und auf die große Bühne fanden sich zahlreiche Gäste ein. Ehrengäste des diesjährigen Festes waren die Kaschuben. Der Hausfrauenverband ‚Korona Kaszub' (‚Krone der Kaschubei') hatte Regionalspeisen vorbereitet: Schmalz, Sauergurken, Brot und Butter. Lukasz Grzedzicki, Vorsitzender des Kaschubisch-Pommerschen Verbandes stellte in einem Vortrag seine Landsleute und die kaschubische Sprache vor. Höchst interessant war die Information, daß jedes Jahr die Zahl der Kinder, die Kaschubisch lernen, um 20 Prozent wächst. An vielen Schulen wird Kaschubisch als Unterrichtssprache verwendet. Davon kann die deutsche Volksgruppe in der Republik Polen nur lernen.

Auch das Können der Ukrainer aus Landsberg in Ostpreußen war außerordentlich. Außerdem traten zahlreiche Ensembles der deutschen Volksgruppe auf: ‚Ermland' aus Heilsberg, Chöre aus Neidenburg, Lyck und Allenstein, die „Ermiband" und auch die Tanzgruppe ‚Saga' aus Bartenstein. Die Jüngsten waren die ‚Bienchen' von der Samstagschule der AGDM.

Auch Vertreter bundesdeutscher und polnischer Behörden waren vertreten. Die Veranstaltung besuchten Piotr Grzymowicz, Oberbürgermeister der Stadt Allenstein, Anna Wasilewska für die Woiwodschaft, Wiktor Marek Leyk Beauftragter des Marschalls für Nationale und Ethnische Minderheiten, der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Allenstein sowie Konsul Gerd Fensterseifer und Konsulin Martina Steglich als Vertreter des Generalkonsulats Danzig.

Das diesjährige Fest wurde vom Ministerium für Verwaltung und Digitalisierung, der Selbstverwaltung der Stadt Allenstein, der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Ermland-Masuren und der AGMO e.V. gefördert."

Die AGMO e.V. bittet um weitere finanzielle Hilfe unter dem Stichwort: **„Kulturarbeit"**

Projektankündigungen: Deutsche Sprache vielfältig fördern

In den kommenden Monaten wird die AGMO e.V. wieder Projekte fördern, die sich in besonderer Weise dem Erhalt der Sprachbindung unserer Landsleute in der Republik Polen widmen. Darunter ist ein **Deutschkurs für Erwachsene** in Ratibor-Studen. Es ist wichtig, daß neben den Vor- und Grundschulkindern auch deren Eltern die deutsche Sprache beherrschen. Ebenfalls der direkten Sprachförderung dient die Unterstützung der **Anschaffung von didaktischen Materialien für den Deutschunterricht** an der Grundschule in Glinitz. Ein Projekt, das vom Deutschen Freundschaftskreis in Breitenmarkt betreut wird.

Mit dem Projekt **„Poetischer Herbst"**, welches die AGDM in Allenstein durchführt, soll vor allem die Jugend in Ermland und Masuren angesprochen werden. Im Rahmen dieser mehrtägigen Veranstaltung wird es Autorenlesungen und Publikumsdiskussionen geben. Für den Nachwuchs der Deutschen in Ostpreußen ist dies eine gute Möglichkeit, mit deutscher Sprache und Literatur in Kontakt zu kommen. Die AGMO e.V. wurde gebeten, die Publikation eines Tagungsbandes zu unterstützen. Wir bitten um Ihre Spenden unter dem Stichwort: **„Sprachförderung"**

Geförderte Projekte

In diesem Jahr hatten die Ortsgruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) in Ostenwalde und Breitenmarkt bei der AGMO e.V. Unterstützung für die **Feiern zum Muttertag** beantragt. Da die AGMO e.V. um deren zumeist nicht vorhandene Unterstützung weiß und man seit langem gut zusammenarbeitet, wurde die erbetene Hilfe geleistet. In Ostenwalde war der diesjährige Muttertag besonders den älteren Mitgliedern des DFK gewidmet. Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde haben den zumeist älteren Frauen durch ihre Darbietung deutscher Lieder und Gedichte ein klein wenig Freude gemacht. An beiden Veranstaltungen nahmen neben vielen Eltern auch der Vorsitzende des Gemeinderats und der Bürgermeister der Gemeinde Cziasnau sowie der zuständige Pfarrer teil.

Darbietung der Kinder beim Muttertag in Breitenmarkt

Förderung der deutschen Sprache in Breitenmarkt

In den zurückliegenden Monaten hat die Ortsgruppe des DFK in Breitenmarkt zwei wichtige Projekte zur Förderung der deutschen Sprache durchgeführt. Zu beiden Projekten hat die AGMO e.V. dank der Spenden unserer Unterstützer einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Wettbewerb „Schönes Lesen“

In seinem Antrag an die AGMO e.V. begründet der Vorsitzende des DFK Breitenmarkt, Viktor Kik, die Bedeutung dieses Projekts mit dem völlig unzureichenden muttersprachlichen Deutschunterricht in den Kindergärten und Grundschulen der Gemeinde. Mit dem Wettbewerb soll das Interesse der Kleinsten an der deutschen Sprache geweckt und gestärkt werden. Ihnen soll gezeigt werden, wie wichtig die deutsche Sprache für ihre persönliche Zukunft ist. Für die Teilnahme und die gezeigte Leistung wurden die Kinder mit Sachpreisen belohnt.

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft und ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!

Wettbewerb „Gedichte von Erich Kästner“

In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium in Breitenmarkt veranstaltete der örtliche DFK einen Rezitationswettbewerb, bei dem vor allem die Person Erich Kästners im Mittelpunkt stand. Grundsätzliches Anliegen war es, Interesse für die deutsche Sprache und einen der bedeutendsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren des 20. Jahrhunderts zu wecken. Die Teilnehmer stellten in einem Projekt die Biographie Erich Kästners anschaulich dar und lernten zudem jeweils drei seiner Gedichte auswendig.
Besondere Sachpreise gab es für die drei erstplazierten Schüler. Alle Teilnehmer erhielten kleine Andenken an diesen Tag.

Vorstand der AGMO e.V. besucht Schlesiertreffen 2013 in Hannover

Die Vorstandsmitglieder der AGMO e.V. Manfred Weinhold, Tilman Fischer und Tobias Körfer trafen in Hannover zusammen, um das diesjährige Deutschlandtreffen der Landsmannschaft Schlesien zu besuchen.
In der Europahalle der Deutschen Messe fanden sich mehrere tausend Gäste ein. Darunter waren auch mehrere Dutzend Landsleute aus Breslau und Oberschlesien. Die drei Vertreter der AGMO e.V. wurden von unzähligen Menschen auf die Arbeit der AGMO e.V. angesprochen. In vielen Fällen waren es Landsleute, die bis dahin persönlich nicht bekannt waren und von denen man durchweg Lob und Anerkennung für die Volksgruppenarbeit erfuhr. Sehr erfreulich waren die zahlreichen persönlichen Begegnungen.

AGMO-Vorstand beim Schlesiertreffen in Hannover v. l.: M. Weinhold, T. Fischer und T. Körfer

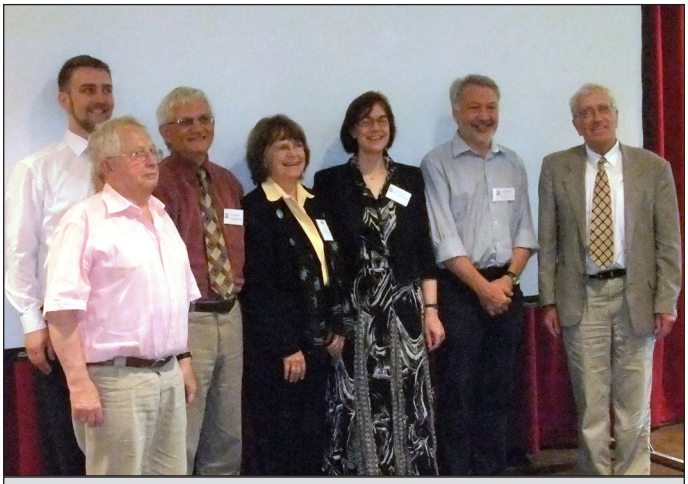
Auf der Hauptveranstaltung hielt der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Rudi Pawelka, eine vielbeachtete Rede. Darin sprach er deutlich das Fehlen deutscher Vor- und Grundschulen für die deutsche Volksgruppe in der Republik Polen an. Er mahnte in diesem Punkt eine größere Bereitschaft der Republik Polen an, den freiwillig eingegangenen Verpflichtungen der Europäischen Charta für Regional- und Minderheitensprachen zukünftig zu entsprechen.
Durch diese wichtigen, zentralen Aussagen vor einem breiten Publikum in Hannover sieht sich die AGMO e.V. in den Zielen ihrer intensiven Informationsarbeit in den landsmannschaftlichen Verbänden bestätigt. Eine Tätigkeit, die in jedem Fall fortgesetzt wird.

„Ohne deutsche Vor- und Grundschulen keine Deutschen“- AGMO e.V. auf dem 7. Köthener Sprachtag

Unter dem Leitwort „Deutsch als Minderheitensprache“ fand am 22. Juni 2013 im Schloß zu Köthen/Anhalt der 7. Köthener Sprachtag statt. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der „Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft“, einem Verein, der sich seit 2004 der Bewahrung der deutschen Sprache, besonders auch in ihrer historischen Dimension, widmet. So steht die NFG in der Tradition der „Fruchtbringenden Gesellschaft“, die 1617 von Fürst Ludwig I. von Anhalt-Köthen ins Leben gerufen worden war.

Deutsche Volksguppen aus vielen Regionen Europas

Der Einladung folgten Vertreter verschiedener deutscher Volksgruppen aus ganz Europa. Für die Deutschen in Belgien referierte Prof. Bouillon und der Vertreter der Deutschen in Dänemark, Harro Hallmann, prägte den entscheidenden Satz, der auch für die Arbeit der AGMO e.V. die zentrale Bedeutung besitzt: „Ohne deutsche Vor- und Grundschulen gäbe es in Nordschleswig keine deutsche Volksgruppe.“ Sehr anschaulich demonstrierte er, wie wichtig diese deutschen Bildungseinrichtungen seien. Zudem würden diejenigen Deutschen, die aus beruflichen Gründen nach Dänemark zögen, Mitglieder der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig, weil sie ihre Kinder in die entsprechenden Kindergärten und Schulen schickten.
Einen Überblick über die historische Entwicklung der Deutschen in Rumänien bot Dietmar-Udo Zey. Dies galt auch für den Vortrag des Vorsitzenden der Deutsch-Baltischen Gesellschaft Niedersachsen, Dr. Neander, über die deutsche Sprache in Estland und Lettland. Der Vorsitzende der AGMO e.V., Tobias Körfer, konnte sehr gut an die Ausführungen der Referenten aus Belgien und Dänemark anknüpfen. Auch wenn es immer noch keine deutschen Vor- und Grundschulen für die Kinder der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen gibt, müßten diese schnellstens eingerichtet werden. Denn ihnen käme eine ebenso entscheidende Bedeutung zu wie für die Deutschen in Nordschleswig und in Eupen-Malmedy in Belgien.



Die Referenten des siebten Köthener Sprachtags 2013

Schlesier in Hamburg-Harburg

Wie schon in den Jahren zuvor wurde der AGMO e.V. vom Verein der Schlesier in Hamburg-Harburg von 1903 e.V. unter dem Vorsitzenden Kurt Zimmer ein ansehnlicher Betrag für ihren Einsatz für die Landsleute jenseits von Oder und Neiße überwiesen. Und abermals haben die beiden Schlesierkreuzträger Ingeburg und Günter Beier, die unermüdlich für ihren Verein tätig sind, eigenhändig schlesische Bägel gebacken. Diese traditionelle Fastenspeise wurde während des Heimatnachmittages gegen eine Spende abgegeben.

Schlesier in Harburg fördern wiederholt AGMO e.V.

Daß der AGMO e.V. ein hoher Betrag überlassen werden konnte, ist auch darauf zurück zu führen, daß Günter Beier in seiner Einführungsrede auf die wichtige Arbeit der AGMO e.V. hingewiesen hat. Er betonte, daß die Einrichtung deutscher Kindergärten und Grundschulen zwingend erforderlich ist, um den Bestand der deutschen Volksgruppe zu sichern. Die AGMO e.V. wird sich weiterhin dafür einsetzen, aber so ein Einsatz ist eben auch mit hohen Kosten verbunden. Deshalb bedankt sie sich nochmals herzlich beim Hamburg-Harbuger Schlesierverein, der in diesem Jahr sein 110jähriges Bestehen feiern kann.

Bundestagswahl – wie steht es um das Wahlrecht für Auslandsdeutsche?

Bei der Bundestagswahl haben auch die Bundesbürger, die in der Republik Polen leben, das Recht, sich zu beteiligen. Die neuen Wahlrechtsregelungen stärken auch ihr Bürgerrecht als Auslandsdeutsche. Die offiziellen diesbezüglichen Vorgaben sind auf der Internetseite des Bundeswahlleiters zu finden: www.bundeswahlleiter.de. Dabei werfen die hier zu findenden Vorgaben Fragen auf, die die AGMO e.V. bereits gegenüber dem Wahlleiter vorgebracht hat:

AGMO e.V. fragt beim Bundeswahlleiter an

Zunächst einmal geht es uns um die Feststellung, daß Auslandsdeutsche Wahlberechtigt sind, „wenn sie aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind“. Hier halten wir es für notwendig, zu prüfen, ob nicht die Obhuts-pflicht der Bundesrepublik gegenüber den Deutschen in den ehemaligen Ostgebieten dazu führt, daß diese von vornherein von den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland betroffen sind.
Sodann geht es uns um das spezifizierende Kriterium der Wahlberechtigung für „Auslandsdeutsche, die durch ein Engagement in Verbänden, Parteien und sonstigen Organisationen in erheblichem Umfang am politischen und gesellschaftlichen Leben der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen“. Sollten hier nicht auch Mitgliedschaft und Engagement in den Strukturen der Volksgruppenorganisationen inbegriffen sein? Die AGMO e.V. sieht der Antwort des Bundeswahlleiters mit hoher Erwartung entgegen.

Gedenktag für Opfer von Flucht und Vertreibung gefordert

Die Bundespolitik hat sich in der Frage eines bundesweiten Gedenktages für die Opfer von Flucht und Vertreibung nun doch bewegt: Zwar wird es wohl kein Gedenken am 5. August, dem Tag der Unterzeichnung der Charta der deutschen Heimatvertriebenen, geben, wie es sich die Mehrheit der organisierten Vertriebenen wünscht. Jedoch will sich die Bundesregierung dafür einsetzen, den UN-Flüchtlingstag, den 20. Juni auf die Gruppe der Vertriebenen zu erweitern. Kurz vor Pfingsten wurde in Bayern hingegen ein autonomer Gedenktag für die Vertriebenen beschlossen. So beschloß die Bayerische Staatsregierung einen landesweiten Gedenktag. In diesem Zusammenhang waren es neben der CSU insbesondere die FREIEN WÄHLER, die auf eine baldige Realisierung des bundesweiten Gedenktages drängten.

AGMO e.V. unterstützt Forderung eines Gedenktages

Die AGMO e.V. unterstützt ausdrücklich die Initiativen aus Politik und Vertriebenenverbänden, die darauf hinarbeiten, daß noch ein möglichst großer Teil der Erlebnisgeneration erleben darf, daß die eigenen Erfahrungen in dieser Form angemessen in der offiziellen Erinnerungskultur verankert werden. Zu der Erlebnisgeneration gehören neben den Flüchtlingen, Vertriebenen und Deportierten gleichermaßen die Heimatverbliebenen im historischen Ostdeutschland.

Gedenkstein in Wesel

Darin, daß sie seit 1945 als Minderheit in ihrer Heimat starkem Assimilationsdruck ausgesetzt waren, besteht ihre Besonderheit. Dies trennt sie jedoch nicht von den Vertriebenen. Vielmehr verbindet es beide Gruppen, da Heimatverlust und Bedrohung der kulturellen Identität Folgen derselben Ursache sind: der Vertreibung.

Daher wäre ein Tag, an dem Deutschland der Vertreibung gedenkt, auch ein Tag, an dem der besonderen Verbundenheit der Bundesrepublik Deutschland zu den Deutschen in der Republik Polen Ausdruck verliehen würde: In stillem Gedenken an das Geschehene und mit Blick in die Zukunft, die man gemeinsam in europäischem Geist gestalten kann. Dieser Aspekt freilich droht mit dem 20. Juni unter den Tisch zu fallen, beschränkt er doch den Blick auf das Leid derjenigen, die die Heimat verlassen mußten. Dem Gesamtphänomen von Vertreibungen mithin, und der deutschen im Besonderen, wird er damit nicht gerecht; hierzu gehören doch immer auch Menschen, die freiwillig oder unter Zwang die Last auf sich nehmen, in der Heimat zu verbleiben.

Neue Geschäftsstelle der AGMO e.V.

Ab dem 1. August 2013 ist die AGMO e.V. nach ihrem Umzug in der neuen Geschäftsstelle erreichbar:
AGMO e.V., Kaiserstraße 113, 53113 Bonn.
Telefon- und Faxnummer bleiben unverändert.

Die Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach MdB, hatte noch vor der Bundestagsentscheidung erklärt: „Mit der Einführung dieses Gedenktages zeigt Bayern wiederum, daß sich die Heimatvertriebenen mit ihren Anliegen in diesem Bundesland geborgen fühlen können.“ Nun gilt es abzuwarten, wie die UN auf das Ansinnen der Bundesregierung reagieren werden. Womöglich werden die Karten dann nochmals neu gemischt. Dann sollte gelten: Die entsprechende Gestaltung eines bundesweiten Gedenktags durch Politik und Vertriebenenverbände könnte auch ein Zeichen dafür setzen, daß sich die Deutschen in der Republik Polen mit ihren Anliegen bei ihren Landsleuten wahrgenommen fühlen dürfen. Sollte es letztlich beim 20. Juni bleiben, sollten sich alle politischen Kräfte aufgefordert fühlen, doch auch das Gedenken an die Heimatverbliebenen in die konkrete Umgestaltung einfließen zu lassen. Bereits vor drei Jahren stellte die AGMO e.V. in einem grundlegenden Artikel fest:

„Parallel zur Bewahrung der heimatlichen Kultur in Landesmuseen und Heimatstuben sollte somit verhindert werden, daß jenseits von Oder und Neiße die Zahl der in entsprechenden Vereinigungen organisierten Deutschen immer weiter abschmilzt. Die dort verbliebenen Repräsentanten ostpreußischer, westpreußischer, pommerscher, brandenburgischer und schlesischer, mithin deutscher Kultur, könnten dieses Kulturgut gemeinsam mit den nach 1945 angesiedelten Polen lebendig halten, würde man sie genug fördern.“

In diesem Sinne steht die AGMO e.V. als Partner zu den deutschen Vertriebenenverbänden und geht auch mit der Forderung nach einem nationalen Gedenktag für die Opfer der Vertreibung an ihrer Seite.

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
e-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Tobias Körfer
Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.